

# Eine fortschrittliche Neuerung im Aufzugbau

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **35 (1960)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-103199>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Eine fortschrittliche Neuerung im Aufzugbau

Die Idee, vorfabrizierte Aufzüge auf den Markt zu bringen, ist schon einige Jahre alt, doch scheiterte deren Verwirklichung im Anfang am schweizerischen Individualismus und an der konsequenten Durchführung. Viele Faktoren ändern sich von Aufzug zu Aufzug. Auch die Anpassung an technische und wirtschaftliche Gegebenheiten schränken die Bewegungsfreiheit des Aufzugbauers derart ein, daß bisher eine Normierung und damit Vorfabrikation eines ganzen Aufzuges unmöglich schien. Dies trotz Verwendung von Ausfüllzeichnungen und normierten Bauteilen.

Heute aber sind wir angesichts der immer weiter gehenden Forderung nach Rationalisierung und Verbilligung gezwungen, diese Idee durchzusetzen und überholte Vorurteile zu überwinden. Der Schweizerischen Wagons- und Aufzügefabrik AG Schlieren ist es gelungen, vielen Widerständen zum Trotz, unter der Bezeichnung *Econom*-Aufzug, drei Typen von vollständig vorfabrizierten Aufzügen zu bauen und zu vertreiben. Die Wahl fiel dabei auf solche Aufzugtypen, die nach der Statistik in der Schweiz am häufigsten gebraucht werden, nämlich Aufzüge für drei und vier Personen bei höchstens acht Haltestellen und 0,75 und 1,0 m/sec Geschwindigkeit.

Natürlich erfordert die Verwendung solcher vorfabrizierter *Econom*-Aufzüge die Bereitschaft des Architekten, seinen Bau in bezug auf die Aufzugdisposition, die Schachtmäße und die Maschinenraumanordnungen und -abmessungen den Vorschriften der Aufzugfabrik anzupassen. Dieses Entgegenkommen lohnt sich aber gerade für ihn ganz besonders, da er sich eine Menge Arbeit und Umtriebe ersparen kann. Vom ersten Moment der Projektierung bis zur Fertigstellung der *Econom*-Aufzugsanlage hat er allgemeingültige, verbindliche Unterlagen zur Hand, die sorgfältig und gründlich ausgearbeitet worden sind und über alle Fragen im Zusammenhang mit dem Einbau des Aufzuges erschöpfende Auskunft geben. Auch die in verschiedenen Kantonen sowie für alle der Suval unterstehenden Betriebe verbindlichen SIA-Normen für Einrichtung und Betrieb von Aufzugsanlagen und die Bestimmungen für Aufzugsanlagen in den Hausinstallationsvorschriften (HIV) des SEV sind darin berücksichtigt. Zudem ist den zusätzlichen Wünschen gewisser Aufzugbehörden Rechnung getragen. Auf diese Weise erübrigen sich Rückfragen und unliebsame Diskussionen, die bei Einzelanfertigungen kaum zu vermeiden sind. Fehler und Irrtümer sind auf ein Minimum reduziert, was die Arbeit aller Beteiligten erleichtert und Umtriebe erspart. Die sorgfältig vorbereitete Montage der weitgehend vormontierten Teile und Baugruppen geht viel rascher vor sich als bisher, sofern die festgelegten baulichen Vorarbeiten richtig ausgeführt worden sind.

Bisher wurde nach Bestellungseingang für jeden Aufzug ein individueller Dispositionsplan erstellt, der für die weitere Bearbeitung als Grundlage diente. Jeder Aufzug wurde sozusagen auf Maß fabriziert und einzeln angefertigt. *Econom*-Aufzüge dagegen werden nach einem bestimmten Programm in Serien in Fabrikation genommen und im Verlaufe dieser Fabrikation



Aufzugskabinen des *Econom*-Aufzuges auf der Montagelinie. Die Verwendung von genormten und bewährten Bauteilen sowie die Seriefabrikation des *Econom*-Aufzuges ermöglichen einen günstigen Verkaufspreis und eine kurze Lieferfrist, was vor allem bei Wohnbauten den Einbau von Aufzügen begünstigt wird.

mit dem festen Termin von nur zwei Monaten verkauft. Nur wenn eine Serie ausverkauft ist, kann sich die Lieferfrist allenfalls um einen Monat erhöhen.

Der größte und wichtigste Vorteil des vorfabrizierten *Econom*-Aufzuges ist sein *günstiger Preis* bei unveränderter Qualität. Dieser *Preisvorteil* wird in Zukunft den Einbau eines einfachen Aufzuges auch in jenen Fällen ermöglichen, in denen bisher ein vertikales Transportmittel erwünscht, aber finanziell nicht tragbar war.

Immer mehr setzt sich die Auffassung durch, daß der Einbau von Aufzügen in mehrstöckigen Wohnbauten nicht einen Luxus darstellt, auf den unter Umständen verzichtet werden kann, sondern daß der Lift zu jenen technischen Hilfsmitteln gehört, deren Anwendung als selbstverständlich zu betrachten ist. Bei dieser Entwicklung ist es um so erfreulicher, daß die Aufzugbranche im *Econom*-Aufzug einen Lift anbieten kann, der sich den Gegebenheiten im Wohnungsbau – vor allem im genossenschaftlichen – anpaßt. *We.*

**WISMER & CO. ZÜRICH SIHLQUAI 75**  
Tel. 44 60 20 (Privat 48 15 25)



Strahlungsheizungen  
Zentralheizungen  
Sanitäre Anlagen, Lüftungen

**A. MAYER-ALBER & SOHN**

Malergeschäft

ZÜRICH  
Schweighofstr. 317, Tel. 33 01 02  
Werkstatt: Augustinergasse 46  
Tel. 23 18 78